



Während des ersten Lockdowns im Frühjahr vorigen Jahres wurden alle, die ein Instrument spielen, aufgerufen, sich um 18 Uhr auf den Balkon, auf die Terrasse oder einfach vor die Tür zu stellen und Beethovens Ode an die Freude anzustimmen. Eine Aktion, die Mut machen und Hoffnung wecken sollte in dieser Zeit, in der uns neben vielem anderen auch das gemeinsame Singen verwehrt ist.

Vergesst die Freude nicht! das war die Botschaft.

Also begab auch ich mich allabendlich in den Garten und posaunte es buchstäblich in die Welt hinaus: „Freude, schöner Götterfunken“, „Geh aus, mein Herz“, „Freuet euch der schönen Erde“. Einmal mehr wurde mir deutlich, was für ein Schatz uns mit diesen Liedern und der Musik überhaupt geschenkt ist.

Doch ich blieb nicht lange allein. Jeden Abend pünktlich um 18 Uhr ließ sich eine Amsel auf dem Dachfirst des alten Konfirmandensaals nieder. Nach den ersten Takten stimmte sie aus voller Kehle ein, sang und piff, zwitscherte und tirilierte, als gäb's kein Morgen mehr. Und wenn ich fertig war, hörte sie noch lange nicht auf.

So singt die Schöpfung ihr Lied und ruft uns zur Freude. Auch in der Pandemie sind wir von ihren Wundern umgeben.

„Was sie uns verkünden nun, nehmen wir zu Herzen“, heißt es in einem bekannten Frühlingslied. Öffnen wir unsere Herzen und nehmen wir es in uns auf, damit wir, wenn alles vorbei ist, umso fröhlicher und dankbarer einstimmen können „mit Herzen, Mund und Händen“ und miteinander.

Ihr Pastor Uwe Surmeier

HERR,
ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert, und ich freue mich am Licht.
So ein Tag, Herr, so ein Tag.
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.
Was da aus uns kommt, was da um uns ist
an diesem Morgen, das ist Dank.
Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.

HERR,
ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist und daneben
und davor und darüber und in uns.
Ich freue mich, Herr,
ich freue mich und freue mich.

HERR,
ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von deiner Liebe.
Jeden Tag machst du. Halleluja, Herr!
Amen.

aus Afrika



Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen.